

Dringend gesucht: Schiedsrichter im Fußball

Gewalt im Fußball erleben nicht nur Fans und Spieler. Auch Schiedsrichter werden auf dem Platz und im Internet bedroht und beleidigt. Das führt dazu, dass nur noch wenige Menschen diese Aufgabe übernehmen wollen.

Alles begann mit einem **Elfmeter**, den Felix Zwayer 2021 in einem Fußballspiel von Borussia Dortmund und Bayern München nicht **gab**. Die Entscheidung des Schiedsrichters **sorgte** zuerst nur **für** wütende Diskussionen. Dann aber schickten Unbekannte Zwayer Hass-Mails, schließlich kam es sogar zu **Morddrohungen** im Internet.

Zwayer ist kein Einzelfall. Immer wieder werden Unparteiische von Fans **angegriffen**. Deshalb wollen nur noch wenige Menschen diese Aufgabe übernehmen. Zwayer erzählt: „Als ich 1994 anfang, hatten wir rund 80.000 Schiedsrichter in Deutschland.“ Heute sind es nur noch halb so viele, sagt er. Für Zwayer ist klar: Auf einen Job, in dem man **sich** jede Woche **mit Anfeindungen** in den **sozialen Medien herumschlagen muss**, haben vor allem junge Menschen keine Lust.

Das merkt man im **Amateursport**. Hier gibt es inzwischen so große **Nachwuchsprobleme**, dass vielleicht schon bald Spiele ohne Schiedsrichter stattfinden müssen. „Im Zweifel sind die Schiedsrichter schuld“, beschreibt Lutz Michael Fröhlich die Stimmung. Der frühere Schiedsrichter wünscht sich mehr **Wertschätzung** für seine Kollegen in der Bundesliga. Denn: „Was wir sonntags in der **Kreisliga** oder bei der Jugend sehen, ist oft ein **Spiegelbild dessen**, was in der **Bundesliga** passiert“, findet Fröhlich.

Deshalb glaubt er, dass mehr öffentliches Lob von Spielern und Trainern die Situation verbessern kann. In anderen Ländern versucht man bereits, etwas gegen die Anfeindungen in den sozialen Medien zu tun. So gibt es zum Beispiel im englischen Fußball**verband** eine eigene Abteilung, die Online-**Missbrauch bearbeitet** und für neue Gesetze kämpft. Und im australischen Fußball hat man gute Erfahrungen mit einer Software gemacht, die Hass-Kommentare automatisch entfernt.

Autoren: Olaf Jansen, Philipp Reichert

Glossar

Schiedsrichter, -/Schiedsrichterin, -nen – die Person im Sport, die aufpasst, dass sich alle an die Regeln halten (auch: der/die Unparteiische)

jemanden bedrohen – hier: sagen, dass man jemandem Gewalt antun wird

einen Elfmeter geben – im Fußball entscheiden, dass es einen Strafstoß geben soll

für etwas sorgen – hier: zu etwas führen

Drohung, -en (f.) – die Ankündigung, jemandem zu schaden oder ihn zu verletzen

jemanden an|greifen – jemandem körperlich oder mit Worten Gewalt antun

sich mit etwas herum|schlagen müssen – umgangssprachlich für: mit einer ärgerlichen oder negativen Sache fertig werden müssen

Anfeindung, -en (f.) – eine aggressive negative Meinung

soziale Medien (nur Plural) – Internetseiten, auf denen man Texte, Bilder und Videos veröffentlichen und mit anderen Leuten Kontakt haben kann

Amateur, -e/Amateurin, -nen – jemand, der/die etwas nicht beruflich macht

Nachwuchs (m., nur Singular) – hier: junge Menschen, die einen Beruf neu anfangen

Wertschätzung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man jemanden positiv bewertet

Kreisliga, -ligen (f.) – die Spielklasse im Fußball auf der Ebene der Landkreise

Spiegelbild, -er (n.) – hier: eine genaue Darstellung von etwas

dessen – von etwas

Bundesliga, -ligen (f.) – hier: die höchste Spielklasse im deutschen Fußball

Verband, Verbände (m.) – hier: eine Organisation von vielen Vereinen

Missbrauch (m., nur Singular) – hier: das Benutzen von etwas auf unerlaubte Weise

etwas bearbeiten – hier: intensiv an etwas arbeiten